

Rostocker Kempowski-Tage starten offiziell

Es werden Vorträge, Lesungen und Spaziergänge zu Ehren des Schriftstellers angeboten

Nicolas Bahr

Engeläutet wurden die diesjährigen Kempowski-Tage in Rostock zwar bereits Anfang des Monats mit der Stummfilmnacht in der Nikolaikirche, doch offiziell eröffnet wird die Veranstaltungsreihe erst am Freitag mit einem Vortrag im Universitäts-Hauptgebäude über die schönen Aussichten auf die Wahrheit im Innersten der Welt. Bis Ende April werden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zum Gedenken an den 2007 verstorbenen Autoren Walter Kempowski organisiert.

„In diesem Jahr wollen wir es mal wieder richtig machen“, sagt Katrin Möller-

Funck, Leiterin des Rostocker Kempowski-Archivs und Veranstalterin der Kempowski Tage. Denn 2020 ist die Veranstaltungsreihe coronabedingt komplett ausgefallen und 2021 konnten keine Vorträge, Lesungen oder Ähnliches, sondern lediglich Stadtspaziergänge stattfinden. Der Zulauf sei im vergangenen Jahr zwar enorm gewesen, doch „es ist im Allgemeinen ein gutes Gefühl“, dass die Kempowski Tage nun wieder nahezu normal umgesetzt werden, so Möller-Funck.

„Mit der richtigen Vorsicht können wir das trotz Corona machen“, sagt die Archiv-Leiterin. „Ich bin selber sehr vorsichtig, aber Kultur ist nun mal enorm wich-

tig.“ Es sei aber darauf geachtet worden, dass die Veranstaltungsräume ausreichend groß sind, sodass auf nötige Abstände geachtet werden kann. Dass Interessenten jetzt auch wieder spontan an einer der zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen können, freue sie deshalb enorm.

Denn „das Werk von Walter Kempowski ist unglaublich vielschichtig“, so Möller-Funck. Der Schriftsteller greife viele verschiedene Themen in seinen Werken auf, die auch heute noch relevant sind. Diese könnten dann im Rahmen der Kempowski Tage, am Beispiel Rostocks, vertieft werden. So ist bei den Veranstaltungen für jeden etwas dabei,

sagt Möller-Funck. Besonders empfehlenswert seien jedoch die beiden Veranstaltungen im Literaturhaus, bei denen sich alles um die Zeit der Weimarer Republik dreht.

„Wir versuchen, unser Programm breit aufzustellen“, sagt dazu Reiner Mnich, Geschäftsführer des Rostocker Literaturhauses. Mit der thematischen Verbindung von damals zu heute könne so gut wie jeder Rostocker angesprochen werden. „Die Vielseitigkeit von Kempowski ist beeindruckend“, schildert er. Die Veranstaltungsreihe zu Kempowskis Ehren sei dementsprechend ein großer Mehrwert und eine Bereicherung für Rostock.

Service

Programm der Kempowski Tage 2022

- **7. April**, 19 Uhr, Aula der Universität Rostock: Vortrag von und Gespräch mit Ernst Peter Fischer
- **10. April**, 11 Uhr, Friedrichstraße 28: Spaziergang zu den Orten des Wirkens von Max Samuel mit Dr. Ulf Heinsohn
- **10. April**, 17 Uhr, Max-Samuel-Haus: Vortrag von Dr. Ulf Heinsohn
- **10. April**, 17 Uhr, Lichtspieltheater Wundervoll, Friedrichstraße 23: Filmvorführung von „Der blaue Engel“ und Gespräch mit Prof. Angelika Schaser
- **12. April**, 17 Uhr, Kulturhistorisches Museum: Vortrag von Dr. Steffen Stuth „Goldene Jahre in

Rostock? Eine Stadt im Umbruch“

- **13. April**, 17 Uhr, Margaretenplatz: Spaziergang mit Ralf Salomon „Familie Kempowski in der KTV“
- **21. April**, 18 Uhr, Kulturhistorisches Museum: Vortrag von Dr. Wolf Karge „Geschäftsmann und Lebenskünstler – der Hinstorff Verleger und Kunstfreund Peter E. Erichson“
- **21. April**, 20 Uhr, Literaturhaus Rostock: Vortrag von Thomas Hütlin „Berlin, 24. Juni 1922. Wie alles begann“
- **26. April**, 20 Uhr, Literaturhaus Rostock: Buchvorstellung von Christian Bommarius